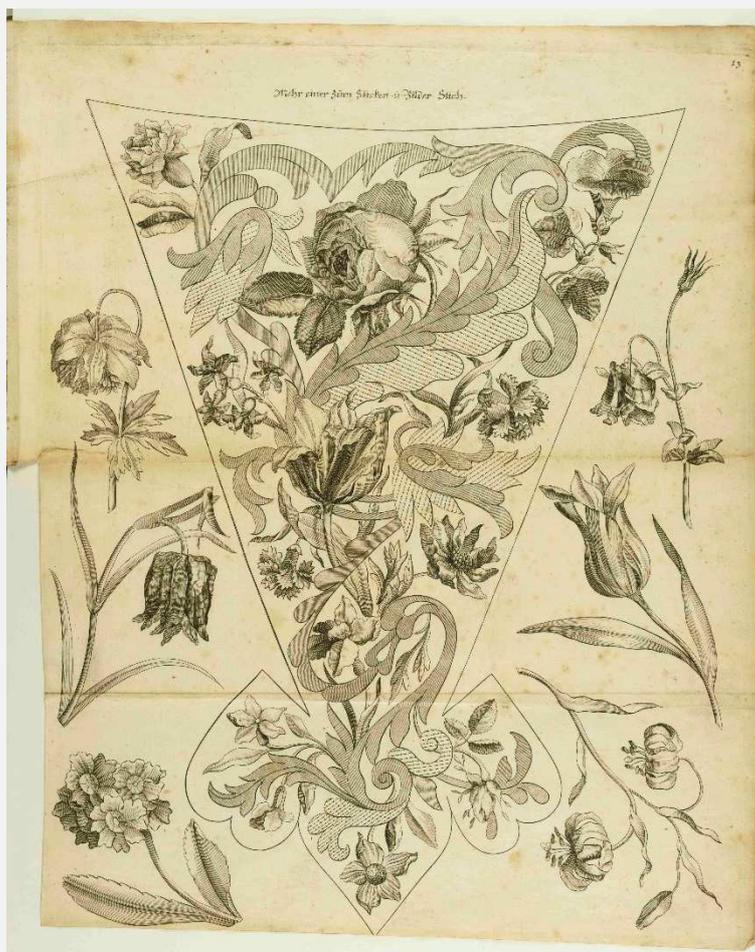


Wir danken Frau Eva Homrighausen aus Nürnberg
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Modelbuch mit Stickmustern für Frauen, verfasst von der Tochter des Nürnberger Komponisten Johann Pachelbel

Amalia Beer: Wol=anständige und Nutzen=bringende FrauenZimmer=Ergözung, in sich enthaltend Ein, Nach der allerneuesten Facon eingerichtetes Neh= und Stick=Buch, Welches Diesem Kunst und Geschicklichkeit liebendem Geschlecht, vermittelt sehr vieler vollkomenen und auf allerhand Art inventirten practicablen Riße, und andern netten Zeichnungen, zu noch mehrerer Aufmunterung Dero Lehrbegierigen Fleiß ... vorgestellt worden ... Nürnberg: Johann Christoph Weigel, [ca. 1720]
Will. IV. 99.2°

1688 in Erfurt geboren, kam Amalia, Tochter des Organisten und Komponisten Johann Pachelbel (1653 - 1706), um 1692 nach Nurnberg und verstarb hier 1723 neun Jahre nach der Heirat mit dem Notar Johann Gabriel Beer (1687 - 1725). Als Blumenmalerin in Wasserfarben, als Kupferstecherin, als Stickerin sowie in

„ändern dem weiblichen Geschlecht wohl anstaendigen Beschaeftigungen“ genoss sie hohes Ansehen. Sie brachte nach ihrer Heirat zusätzlich zu einer Folge von Blumensträußen als Vorlagensammlung auch ein Modelbuch im eigentlichen Sinn heraus. In das Vorwort zum ‚Neh= und Stick=Buch‘ flocht der Verleger und Kunsthändler Johann Christoph Weigel (1661 - 1726) einen Hinweis auf ihren Geburtsnamen und die Person ihres Vaters wie ein Gütezeichen ein. Auf 50 zum Teil mehrfach gefalteten Klapp tafeln bietet Amalia Beer Stickmusterrisse für diverse Luxusartikel von Halsbinden und -tüchern über Hauben, Bänder, Miederlätze, Beutel für Uhren oder Barbierzeug, Brieftaschen, Röcke, Pantoffel, Kinderschuhe und Strumpfwickel bis hin zu Sesselbezügen. Prominent vertreten sind natürlich wiedergegebene Blumenstängel, -girlanden, -sträuße und -kränze zum „Bilder-Stich“, also zur Umsetzung in Nadelmalerei aus Flachstichen mit verschiedenfarbigen Seidenfäden, die in Anlehnung an Gemälde eine differenzierte Farbnuancierung erlaubt. Für einzelne Motive orientierte sich Amalia Beer an Maria Sibylla Merians ‚Blumenbuch‘, das bereits in den 1670er Jahren in Nürnberg erschienen war.

Schaden:

An dem in einen Halbpergamentband gebundenen Modelbuch sind die Kanten der Buchdeckel aufgequollen. Der mit Kiebitzpapier bezogenen und mit Pergamentecken versehene Einband sowie der gesamte Buchblock sind verschmutzt, die Falttafeln sind an vielen Stellen an Kanten und Knicken häufig eingerissen.

Behandlung:

Einband und Buchblock werden trocken gereinigt. An Ecken und Kanten des Einbands erfolgen Festigungen, der Rücken wird abgeleimt, die Kapitale werden befestigt. Die Spiegelblätter sind am Falz zu ergänzen, die Risse im Papier werden geschlossen.

Restaurierungskosten und Montage/Verpackung:

€ 800.-

